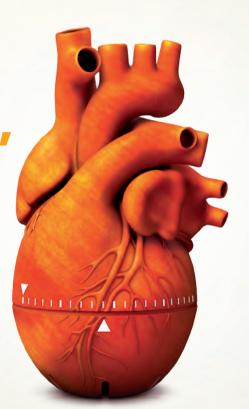


SIMDAX® – ZEITGEWINN, WENN'S DRAUF ANKOMMT

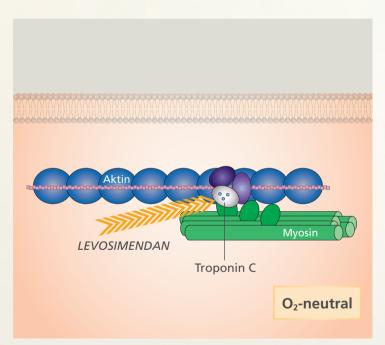


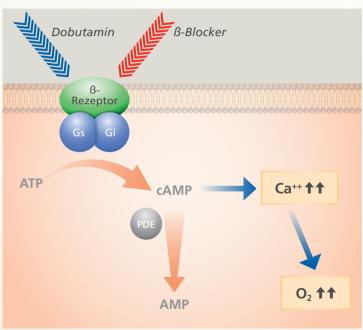
SIMDAX° und B-Blocker





WIRKMECHANISMEN VON LEVOSIMENDAN¹ UND DOBUTAMIN²







B-BLOCKER-THERAPIE VON NUTZEN

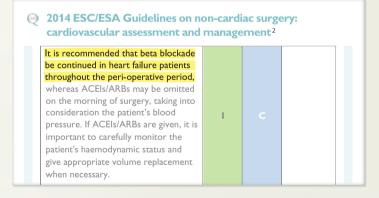


A beta-blocker is recommended, in addition to an ACE-I^c, for patients with stable, symptomatic HFrEF to reduce the risk of HF hospitalization and death.

Α

2016 ESC Guidelines for the diagnosis and treatment of acute and chronic heart failure

the daily dosage of oral therapy may be reduced or stopped temporarily until the patient is stabilized. In particular, beta-blockers can be safely continued during AHF presentations except in cardiogenic shock. A recent meta-analysis demonstrated that discontinuation of beta-blockers in patients hospitalized with AHF was associated with significantly increased in-hospital mortality, short-term mortality and the combined endpoint of short-term rehospitalization or mortality.⁵⁸⁷



DOBUTAMIN: ETABLIERT, ABER MIT ZAHLREICHEN SCHWÄCHEN ASSOZIIERT

Übersichten

Med Klin Intensivmed Notfmed 2016 - 111:37–46 DOI 10.1007/s00063-015-0011-5 Eingegangen: 22. September 2014 Überarbeitet: 28. November 2014 Angenommen: 18. Dezember 2014 Online publiziert: 25. März 2015 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

Redaktion M. Buerke, Siegen R. Riessen¹ · O. Tschritter² · U. Janssens³ · M. Haap¹

Internistische Intensivstation, Department für Innere Medizin, Universitätsklinikum Tübingen,
Tübingen, Deutschland

² Interdisziplinäre Notaufnahme, Marienhospital Stuttgart, Stuttgart, Deutschland
³ Innere Medizin, St.-Antonius-Hospital, Eschweiler, Deutschland

Katecholamine: Pro und Kontra

"... liefern randomisierte Studien und Beobachtungsstudien deutliche Hinweise dafür, dass die Gabe von B-Sympathomimetika, wie Dobutamin, bei einer akut dekompensierten Herzinsuffizienz zu einer Mortalitätssteigerung führt."¹

"Besonders bei Patienten mit vorbestehender Herzerkrankung und/oder Myokardischämie besteht ein besonders hohes Risiko unerwünschter Wirkungen der Katecholamine."¹ International Journal of Cardiology 184 (2015) 323-336



Contents lists available at ScienceDirect

International lournal of Cardiology

journal homepage: www.elsevier.com/locate/ijcard



Review

Preoperative and perioperative use of levosimendan in cardiac surgery: European expert opinion



W. Toller **, M. Heringlake b, F. Guarracino c, L. Algotsson d, J. Alvarez c, H. Argyriadou c, T. Ben-Gal s, V. Černý h, B. Cholley d, A. Eremenko k, J.L. Guerrero-Orriach i, K. Järvelä m, N. Karanovic n, M. Kivikko n, P. Lahtinen n, V. Lomivorotov n, R.H. Mehta c, Š. Mušič s, P. Pollesello n, S. Rex t, H. Riha n, A. Rudiger n, M. Salmenperä n, L. Szudi x, L. Tritapene n, D. Wyncoll s, A. Ówall a

"In a patient under beta blocker treatment requiring preoperative inotropic therapy, which drug would you suggest? All the respondents (24/24) favour levosimendan. Phosphodiesterase inhibitors were suggested by 4/24, while dobutamine and dopamine were not supported at all."²



POTENZIELLE NACHTEILE DER DOBUTAMIN-THERAPIE

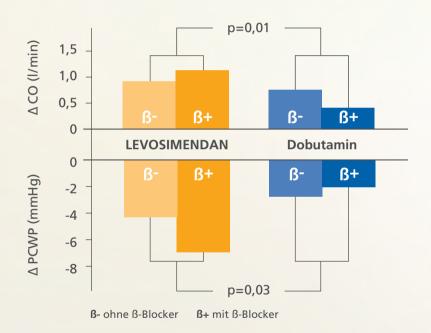
- Verschlechterung einer
 Myokardischämie¹
- Tachykardien/ Arrhythmien²
- Diastolische Dysfunktion³
- Myokardnekrosen²

Höheres Letalitätsrisiko unter Dobutamin bei schwerer Herzinsuffizienz⁴



EASE THE CHALLENGE OF TREATING THE FAILING HEART

LEVOSIMENDAN: BEI B-BLOCKADE OHNE WIRKSAMKEITSVERLUST



Effekte nach 24-stündiger Infusion von Levosimendan bzw. Dobutamin auf das Herzzeitvolumen (CO) und den pulmonalkapillären Verschlussdruck (PCWP) bei Patienten mit und ohne β-Blockade (LIDO-Studie).¹



LEVOSIMENDAN UND DOBUTAMIN IM VERGLEICH^{1,2,3}

	Calcium-Sensitizer (Levosimendan)	ß-Adrenozeptor-Agonist (Dobutamin)
Anstieg des intrazellulären Ca**	nein	ja
Erhöhter O ₂ -Verbrauch	nein	ja
Wirkabschwächung durch ß-Blocker	nein	ja
Tachyphylaxie	nein	ja
Unerwünschte Effekte	Hypotonie, Kopfschmerz	Tachykardie, Arrhythmie
Pulmonale Vasodilatation	↑ ↑	↑ /0
Glomeruläre Filtrationsrate	↑	0

EASE THE CHALLENGE OF TREATING THE FAILING HEART

SIMDAX® – ZEITGEWINN, WENN'S DRAUF ANKOMMT

Denn SIMDAX®

- sorgt für eine schonende hämodynamische Stabilisierung, ohne den O2-Verbrauch zu erhöhen12
- verbessert die Symptomatik^{1,2}
- erzielt lang anhaltende Effekte^{1,2}



1. Pollesello P et al. Int J Cardiol. 2016; 203; 543-548. 2. Fachinformation Simdax 2.5 mg/ml. Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung, Stand; September 2020 (D), Stand; September 2020 (AT)

SIMDAX 2,5 mg/ml, Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. Wirkstoff: Levosimendan. Zusammensetzung: Jeder ml des Konzentrats enthält 2,5 mg Levosimendan. Sonstige Bestandteile: Povidon K12 pyrogenfrei, Citronensäure, Ethanol, Anwendungsgebiet; Kurzzeit-Behandlung bei akut dekompensierter schwerer chronischer Herzinsuffizienz (ADHF), wenn eine konventionelle Therapie nicht ausreichend ist und in Fällen, wo die Verabreichung von Inotropika als geeignet betrachtet wird. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwere Hypotonie und Tachykardie, Signifikante mechanische Behinderungen, die die ventrikuläre Füllung, den ventrikulären Ausstrom oder beides beeinflussen, Schwer beeinträchtigte Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance <30 ml/min), Schwer beeinträchtigte Leberfunktion, Torsades de Pointes in der Anamnese, Nebenwirkungen; Sehr häufig; Kopfschmerzen, Hypotonie, ventrikuläre Tachykardie, Häufig: Hypokalämie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Vorhofflimmern, Tachykardie, ventrikuläre Extrasystolen, Herzversagen, Myokardischämie, Extrasystolen, Übelkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Erbrechen, erniedrigte Hämoglobinwerte. Über das Auftreten von Kammerflimmern wurde berichtet. Warnhinweis: Enthält 98 Vol.-% Alkohol, Packungsbeilage beachten! Verschreibungspflichtig. Zulassungsinhaber: Orion Corporation, Orionintie 1, FI-02200 Espoo, Finnland, Stand der Information: September 2020

Bezeichnung des Arzneimittels; SIMDAX 2.5 mg/ml - Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung, Qualitative und quantitative Zusammensetzung; Jeder ml des Konzentrates enthält 2.5 mg Levosimendan, Eine Durchstechflasche mit 5 ml Lösung enthält 12.5 mg Levosimendan, Liste der sonstigen Bestandteile: Povidon, wasserfreie Citronensäure, wasserfreies Ethanol, Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Kardiostimulanzien (Calciumsensitizer), ATC-Code: C01CX08. Anwendungsgebiete: SIMDAX ist zur Kurzzeit-Behandlung bei akut dekompensierter schwerer chronischer Herzinsuffizienz (ADHF) indiziert, wenn eine konventionelle Therapie mit intravenösen Diuretika nicht ausreichend ist und in Fällen, wo die Verabreichung von Inotropika als geeignet betrachtet wird. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Levosimendan oder einen der sonstigen Bestandteile, Schwere Hypotonie und Tachykardie, Signifikante mechanische Behinderungen, die die ventrikuläre Füllung, den ventrikulären Ausstrom oder beides beeinflussen. Schwer beeinträchtigte Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance <30ml/min) und schwer beeinträchtigte Leberfunktion. Torsades de Pointes in der Anamnese. Die Informationen zu den Abschnitten Dosierung, besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung. Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen und allfällige Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht; Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten, Inhaber der Zulassung; Orion Corporation, Orionintie 1, 02200 Espoo, Finnland, Örtlicher Vertreter; Orion Pharma (Austria) GmbH. Wienerbergstr, 11/12a, 1100 Wien, Stand der Information: September 2020

KONTAKT

Deutschland: Orion Pharma GmbH, Jürgen-Töpfer-Straße 46, D-22763 Hamburg Österreich: Orion Pharma (Austria) GmbH, Wienerbergstr. 11/12a, A-1100 Wien







simdax.at



